

Börse Frankfurt, Handelssaal Architektur: Atelier Brückner, Stuttgart

Deutsche Börse AG
Neue Börsenstr. 1
Frankfurt / Main
Deutschland

Realisierungsjahr: 2007

Möbel:
open mind



Nach fünfmonatigem Umbau, der nach Plänen des Architekturbüros Atelier Brückner aus Stuttgart erfolgte, wurde der Handelssaal der Frankfurter Börse wieder eröffnet. Einige vertraute Elemente sind erhalten geblieben, wie etwa die Dax-Tafel und das Kursanzeigesystem. Der Saal erscheint nun in zeitgemäßem Design.

Besonders wichtig war der Börse, durch den Umbau ein angenehmes Arbeitsklima zu schaffen, daher wurde der Saal insbesondere auch in Hinsicht auf Licht- und Klimatechnik modernisiert. Die Arbeitsplätze der Börsenmakler in den so genannten „Schränken“ sind ebenfalls neu gestaltet. Sämtliche Mitarbeiter sitzen hier nun auf **open mind** mit Nackenstütze. Die Stühle sind außerdem mit integrierten Kleiderbügel an der Rückenlehne versehen.

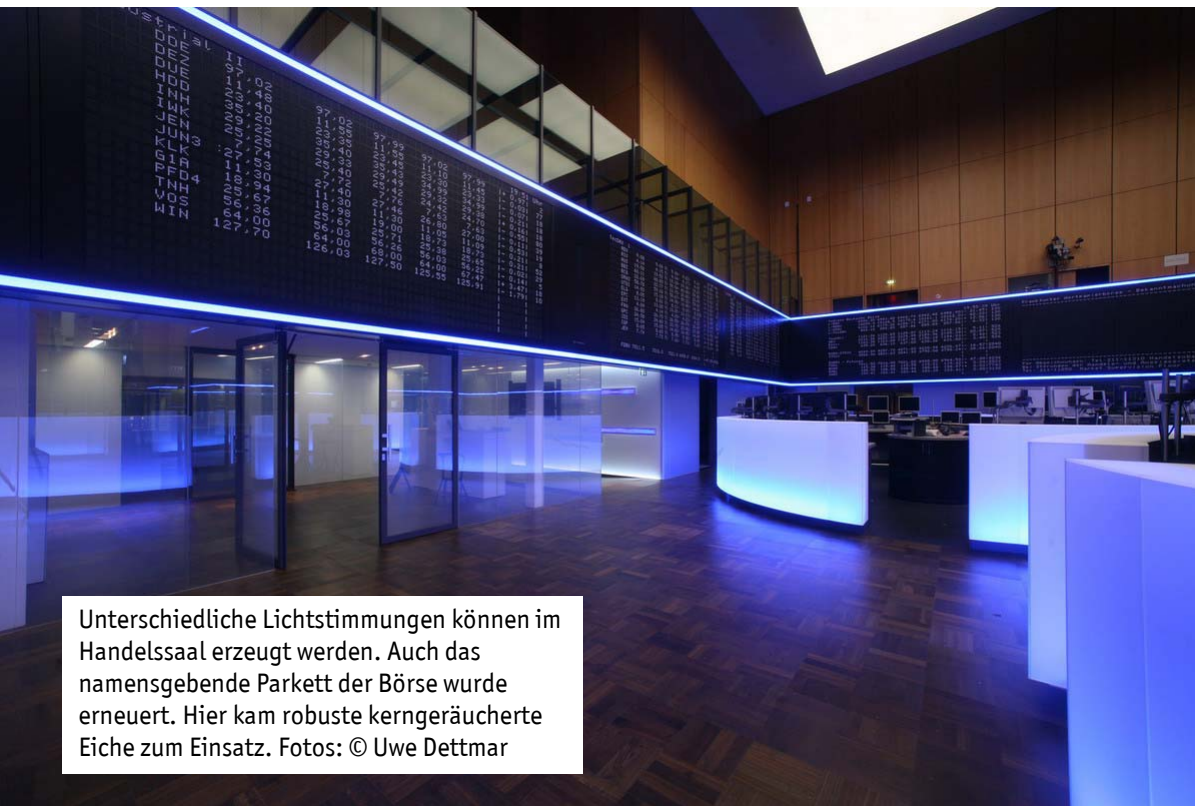
Nachdem der Handelssaal als Schauraum der Börse in Deutschland betrachtet wird und auch eine beliebte Kulisse für die Foto- und Fernsehberichterstattung darstellt, ist die Neugestaltung auch unter dem Aspekt des Brandings als wichtige Investition in den Finanzplatz zu sehen. Ungeachtet der Tatsache, dass heute ein Großteil der Aktien über das Computerhandelssystem erfolgt.

Börse Frankfurt, Handelssaal
Architektur: Atelier Brückner, Stuttgart

Deutsche Börse AG
Neue Börsenstr. 1
Frankfurt / Main
Deutschland

Realisierungsjahr: 2007

Möbel:
open mind



Unterschiedliche Lichtstimmungen können im Handelssaal erzeugt werden. Auch das namensgebende Parkett der Börse wurde erneuert. Hier kam robuste kerngeräucherte Eiche zum Einsatz. Fotos: © Uwe Dettmar

